



Die staatlich anerkannte Schule für Gesundheits- und Krankenpfleger/innen versteht sich als Ort, an dem auf fachlich hohem Niveau, an neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen eine Ausbildung gewährleistet wird, die den Lernenden zu beruflicher Handlungskompetenz befähigt.

Wir begleiten die Lernenden bei der Entwicklung vom Neuling zum Experten mit den Schwerpunkten:

Förderung von:

- Mitbestimmung
- Eigenverantwortlichkeit
- Teamfähigkeit
- Reflexionsfähigkeit

durch:

- Semesterbezogene Schwerpunkte
- problem- und handlungsorientiertem Unterricht
- interdisziplinäres Curriculum
- fachspezifische Lernziele

Wir achten den Lernenden als offene und selbstbestimmte Persönlichkeit. Wir erwarten Motivation und die Bereitschaft, sich aktiv auf den Lehr- und Lernprozess einzulassen.

Die Pflegeausbildung ist an die Selbstpfledefizit- Theorie von Orem angelehnt. Diese ermöglicht den Lernenden die Selbstpflegefähigkeiten der zu Pflegenden zu erkennen. Hieraus lassen sich entsprechende Beratungs- und Problemlösungsprozesse ableiten sowie pflegerische Interventionen initiieren.

Wir sehen und achten den Menschen als handlungsfähiges Individuum. Pflege interveniert erst, wenn die Handlungsfähigkeit des zu Pflegenden beeinträchtigt ist und eine Unterstützungsleistung notwendig wird.

Die theoretische Ausbildung erfolgt im Blocksystem. Die Lernenden werden dabei durch Fachlehrer/innen individuell betreut und in ihrer Persönlichkeit gefördert.

Die Zusammenarbeit zwischen Fachlehrer/innen und Praxisanleiter/innen ermöglicht einen guten Theorie- Praxistransfer, der die qualitative Umsetzung garantiert.

Durch eine sichere, ausgewogene Ausbildung wird unseren Schüler/innen ein positives zwischenmenschliches Handeln vermittelt, das sie zu verantwortungsbewussten, selbstständigen und kritikfähigen professionell Pflegenden heranbildet.

Bremerhaven, den 28.6.2016

Bettina C. Fleck

Natalie Spange

Anita Wüger